



Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Harzlinikum beteiligt sich erneut am Weltfrühgeborenentag

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	16. 11. 2022

Wernigerode. Die Neonatologie – die Intensivstation für Früh- und Neugeborene – in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben in Wernigerode beteiligt sich erneut am Weltfrühgeborenentag. Das Aktionstag-Motto in diesem Jahr lautet: „Ganz nah bei Mama und Papa – eine starke Therapie für die Allerkleinsten. Wärme, Nähe, Haut-zu-Haut-Kontakt. Von Anfang an.“ Weltweit beteiligen sich Krankenhäuser am 17. November an diesem Aktionstag; als sichtbares Zeichen werden oftmals Klinikgebäude lilafarben angestrahlt - am Donnerstag auch das Wernigeröder Harzlinikum.

Deutschlandweit werden jährlich circa 60 000 Kinder vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche (SSW) geboren. Somit ist jedes 11. Neugeborene ein sogenanntes „Frühchen“; demnach sind Frühgeborene die größte Kinderpatientengruppe in Deutschland, wird auf der Internetseite <https://welt-fruehgeborenen-tag.de> informiert.

Jedoch gilt: Frühchen ist nicht gleich Frühchen. Je unreifer ein Kind bei seiner vorzeitigen Geburt war, desto größer sind die Risiken für sein gesundes Überleben. Mittlerweile gelingt es Medizinerinnen und Medizinern, selbst extrem unreifen Kindern ein Überleben zu ermöglichen, die vor der 24. SSW und damit mehr als vier Monate vor dem errechneten Geburtstermin geboren wurden; sie wiegen bei der Geburt nicht selten weniger als 500 Gramm.

Sehr kleine Frühgeborene mit einem zu erwarteten Geburtsgewicht von bis zu 1500 Gramm sollen wegen entsprechender Vorgaben in spezialisierten Behandlungszentren, den sogenannten Perinatalzentren, versorgt werden. Dort können die zu früh geborenen Kinder umfassend versorgt werden. Diese Zentren können die spezielle intensivmedizinische Behandlung beim Auftreten von möglicherweise mit ihrer besonderen Unreife verbundenen Komplikationen leisten. Die meisten Frühgeborenen kommen hingegen als sogenannte „späte“ Frühgeborene vermeintlich „nur“ wenige Wochen vor dem errechneten Termin zu Welt. Dennoch haben auch sie im Vergleich zu reif geborenen Kindern weit öfter mit Anpassungsproblemen und erhöhter Infektanfälligkeit zu kämpfen.

„Starker Start für kleine Helden“ – dieses Motiv begleitet den Weltfrühgeborenentag seit vielen Jahren – das möchten Ärztinnen und Ärzte und Kinderkrankenschwester auf der Frühchen-Station im kommunalen Harzlinikum allen Babys ermöglichen. Unterstützt von aktiven Eltern von Anfang an: Ihre Kinder profitieren beispielsweise von der „Känguruh-Methode, dem engen Haut-zu-Haut-Kontakt zwischen Neugeborenen und Eltern. Dieser stärkt die Gesundheit des Kindes sowie die emotionale Bindung zwischen Eltern und Baby.“

Seite 2

Tom Koch

Leiter
Unternehmenskommunikation
Pressesprecher

Harzlinikum
Dorothea Christiane Erleben

Telefon (0 39 46) 909 - 17 02
Telefax (0 39 46) 909 - 17 05
eMail: tom.koch@harzlinikum.com

Gesundheit braucht Kompetenz



Bildunterschrift

Im Neubau des Harzkl. n. Dorothea Christiane Erleben in Wernigerode befindet sich die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – mit der Neonatologie. Auf dieser Intensivstation werden Früh- und kranke Neugeborene behandelt. Im Jahr 2021 hat sich das kommunale Krankenhaus ebenfalls als „Weltfrühgeborenentag“ beteiligt und das Klinikgebäude mit lilafarbenem Licht angestrahlt.

Fotos: Tom Koch (1) / Harzkl. n. (2)